



SUCHT UND PSYCHE

SEMINARREIHE

für Mitarbeiter/innen aus Einrichtungen der Drogenhilfe

TERMINE 2013



Akademie Schönbrunn, Markt Indersdorf

SUCHT UND PSYCHE

BETREUUNG VON KONSUMENTEN MIT PSYCHIATRISCHEN PROBLEMEN

Die Deutsche AIDS-Hilfe bietet ab 2013 ein neues Curriculum für Mitarbeitende aus der Drogenhilfe an, welches die Zusammenhänge von psychischer Problematik und Substanzkonsum zum Inhalt hat. Seelische Störungen wie z.B. Depression oder Borderline können ein Faktor in der Entstehung einer Abhängigkeitserkrankung sein. Psychotrope Substanzen bieten sich geradezu an, unangenehme psychische Zustände zu beeinflussen. So kann mancher „Selbstheilungsversuch“ in die Substanzabhängigkeit führen. Alle Versuche eines Substanzentzuges sind zum Scheitern verurteilt, wenn die psychische Hintergrundproblematik nicht hinreichend berücksichtigt wird.

Gleichzeitig brauchen Mitarbeitende ein Verständnis dafür, wie sich die seelischen Probleme auf die Beziehung zwischen Drogengebrauchenden und Helfenden auswirken. Das Konzept der Gegenübertragung hilft uns zu verstehen, wie Menschen kommunizieren: nicht nur über Sprache, sondern auch über Gefühle. Die eigenen Gefühle im Kontakt zu psychisch kranken Klient(inn)en können viel über ihr Erleben aussagen. Warum löst Herr A bei mir starkes Mitgefühl, Herr B hingegen eine extreme Abwehr aus? Wie kommt es, dass sich bei Frau C die eine Hälfte des Teams voll auf ihre Seite schlägt, während die andere Hälfte sie am liebsten gleich los werden möchte?

Ähnliches gilt für die Wirkung von Substanzen. Während der eine mit seinen „breiten Klient(inn)en“ richtig gut mitschwingen kann, geht der andere angesichts des Durchhängens auf die Palme. Was sagt dies über die Wirkung der Substanz, was aber auch über uns selbst aus?

Dreiteiliges Curriculum „Sucht und Psyche“	
1. Seminar	Borderline-Syndrom als Herausforderung an die Teamarbeit
2. Seminar	Beratung und Betreuung von Menschen mit chronischem Substanzkonsum
3. Seminar:	Auswahl zwischen zwei Seminarthemen <ul style="list-style-type: none">• Affektive Störungen: Depression und Manie• Das Konzept der Mentalisierung in der sozialen Arbeit

Die Seminare geben einen gut verständlichen Einblick in die Psychodynamik seelischer Erkrankungen im Kontext der Substanzabhängigkeit. Anhand von typischen Fallbeispielen wird erfahrbar, welche Gefühle und Reaktionen bestimmte Klient(inn)en oder Krankheitsbilder in Helfenden mobilisieren können und welche Bedeutung diese für ein Verständnis der Psychodynamik der Patient(inn)en hat. Auf diese Weise wird die Fähigkeit gefördert, beim Umgang mit „schwierigen“ Patient(inn)en von den eigenen Gefühlen zurücktreten zu können und sich zu fragen, was das „Schwierige“ an den Klient(inn)en über deren seelische Situation aussagen könnte.

Der Einstieg in die Seminarreihe wird mit dem Grundkurs „Borderline“ empfohlen, Ausnahmen können aber abgesprochen werden. Die anderen Seminare können dann nach eigenem Interesse und den eigenen zeitlichen Möglichkeiten belegt werden. In den Aufbaukursen wird die Bereitschaft zur Vorstellung von Fällen aus der eigenen Praxis gewünscht.

Die Teilnahme an je drei Seminaren wird durch ein qualifiziertes Zertifikat bescheinigt.

Die DAH ist als Veranstalter bei der Psychotherapeutenkammer Bayern akkreditiert. Die Vergabe von Fortbildungspunkten kann bei jedem Seminar sichergestellt werden. Wir bitten, dies bei der Anmeldung anzugeben.

Das Borderline-Syndrom als Herausforderung an die Teamarbeit

Das Borderline-Syndrom ist gekennzeichnet durch wechselnde emotionale Zustände, heftige zwischenmenschliche Beziehungen sowie durch Probleme im Umgang mit Wut. Die Betreuung von Menschen mit einem Borderline-Syndrom erfordert zwangsläufig einen höheren Aufwand an Planung, Strukturierung und emotionaler Energie. Angesichts der Schwierigkeiten in der Versorgung ist es wichtig, mit den häufigsten Erscheinungsformen der Symptomatik vertraut zu sein.

Auffällig ist, dass die Vorstellungen vom „richtigen Umgang“ mit solchen Klient(inn)en sehr unterschiedlich sind, was bis zur Spaltung eines Teams führen kann. Diese Dynamik als eine „Spiegelung“ der Situation der Betreuten zu verstehen, ist ein wichtiger Schritt zu einer angemessenen Betreuung und entlastet zugleich die Mitarbeiter/innen. Im Seminar wird deshalb zum einen Basiswissen zum Krankheitsbild vermittelt, zum anderen durch reflektierte Selbsterfahrung und Fallarbeit das Verständnis für die Dynamik eines Borderline-Syndroms gefördert. Die Seminarteilnehmer/innen sollen außerdem

- Borderline-spezifische Gegenübertragungen identifizieren lernen
- erkennen, wie wichtig klare Strukturen – auch in der Abgrenzung – sind
- wesentliche Aspekte der Gestaltung von Verträgen mit den Klient(inn)en kennen lernen
- lernen, wo die Grenzen der Betreuung liegen: zum Schutz des Personals und der Betreuten
- lernen, Warnzeichen möglichst früh zu erkennen, um einer Eskalation zwischen Betreuenden und Betreuten vorzubeugen

Das Seminar wird aufgrund des großen Interesses zweimal pro Jahr angeboten. Die Teilnehmenden haben die Wahl zwischen zwei Terminen.

Zielgruppe	Sozialpädagog(inn)en, Psycholog(inn)en, Ärzte/Ärztinnen, Pflegepersonal und andere angestellte Mitarbeiter/innen im Arbeitsfeld Sucht & HIV
Leitung	Karl Lemmen, Dipl. Psych. und Psychotherapeut, Deutsche AIDS-Hilfe e.V. N.N.
Ort	Institut für Fort- und Weiterbildung der Akademie Schönbrunn 85229 Markt-Indersdorf (S-Bahn Vierkirchen-Esterhofen bei München)
1. Termin	01.–03. Februar 2013
2. Termin	13.–15. September 2013
Seminarzeiten	Freitag 16.00 – 21.00 Uhr Samstag 09.00 – 19.00 Uhr Sonntag 09.00 – 13.30 Uhr
Teilnahmegebühr	100,00 € Teilnahmegebühr für Sozialpädagogen und Pflegekräfte 200,00 € für Ärzte/Ärztinnen und Psychotherapeuten Die Kosten für Unterkunft im Einzelzimmer mit Vollverpflegung sind enthalten. Reisekosten werden nach Maßgabe des Bundesreisekostengesetzes weitgehend erstattet.
Seminarkennzahl	1. Termin: 2B-3137; 2. Termin: 2B-3141

Affektive Störungen: Depression und Manie

Die Depression und die Manie spielen bei der Beratung und Betreuung von Menschen mit HIV eine große Rolle, da die Depression die häufigste Anpassungsstörung im Kontext der HIV-Infektion ist. Unerkannt kann eine Depression ähnlich schwerwiegende Folgen haben wie eine unbehandelte HIV-Infektion. Zumindest kann eine Depression die Wirkung der HIV-Therapie erheblich beeinträchtigen.

Mitarbeitende von Aidshilfen brauchen deshalb praktisch handhabbares Wissen über Krankheitsbilder und Behandlungsmöglichkeiten der Depression, um eine rechtzeitige Diagnose und Behandlung der Erkrankung in die Wege leiten zu können. Wesentlich ist auch das Verständnis der Helferreaktionen, auch Gegenübertragung genannt. Warum wird der eine müde und erschöpft, der andere ärgerlich erregt, wenn er mit depressiven Ratsuchenden zu tun hat?

Die Analyse problematischer Erfahrungen im Umgang mit depressiven Klient(inn)en soll den Teilnehmenden ermöglichen, eigene Reaktionen und Gefühle zu verstehen und neue Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Das bedeutet auch, Grenzen der eigenen Arbeit zu erfassen und zu akzeptieren und zu erkennen, in welchen Situationen man mit dem psychiatrischen Hilfesystem zusammenarbeiten muss.

Ziel des Seminars ist es, die Fähigkeit der Teilnehmer/innen zu stärken, im Umgang mit schwierigen Situationen von den eigenen Gefühlen zurückzutreten und die Verhaltensweisen der Klient(inn)en besser zu verstehen.

Zielgruppe	Sozialpädagog(inn)en, Psycholog(inn)en, Ärzte/Ärztinnen, Pflegepersonal und andere angestellte Mitarbeiter/innen im Arbeitsfeld HIV
Leitung	Karl Lemmen, Dipl. Psych. und Psychotherapeut, Deutsche AIDS-Hilfe e.V. N.N.
Ort	Institut für Fort- und Weiterbildung der Akademie Schönbrunn 85229 Markt-Indersdorf (S-Bahn Vierkirchen-Esterhofen bei München)
Termin	15.–17. März 2013
Seminarzeiten	Freitag 16.00 – 21.00 Uhr Samstag 09.00 – 19.00 Uhr Sonntag 09.00 – 13.30 Uhr
Teilnahmegebühr	100,00 € Teilnahmegebühr für Sozialpädagogen und Pflegekräfte 200,00 € für Ärzte/Ärztinnen und Psychotherapeuten Die Kosten für Unterkunft im Einzelzimmer mit Vollverpflegung sind enthalten. Reisekosten werden nach Maßgabe des Bundesreisekostengesetzes weitgehend erstattet.
Seminarkennzahl	2B-3138

Beratung und Betreuung von Menschen mit HIV und chronischer Substanzproblematik

Zentrale Frage des Seminars ist, wie Menschen mit HIV und einer chronischen Suchtproblematik angemessen in einer längerfristig angelegten Beziehung begleitet werden können. Voraussetzung hierfür ist ein Verständnis von Ursachen und Bedingungen der Suchterkrankung und der Bedeutung der jeweils gewählten Substanz. Weiterhin geht es um die Klärung, was in der Arbeit mit diesem/r Patienten/in im Vordergrund steht: die Stabilisierung der Lebenssituation oder die Behandlung der Suchterkrankung, bzw. wie sich beide Zielsetzungen unter Umständen verschränken können.

Vorsicht ist dabei angebracht, damit eine unkritische Abstinenzorientierung nicht realistische Betreuungsziele verdeckt. Klärungsbedürftig ist deshalb,

- wie der Focus auf erreichbare Betreuungsziele gelenkt werden kann
- welche Patient(inn)en aufgenommen und wie sie in Betreuung gehalten werden können
- wie moralisierender Druck aus der Betreuung herausgenommen werden kann
- wie Insuffizienzgefühle und therapeutischer Nihilismus vermindert werden können.

Diese Fragestellung wird im Seminar anhand konkreter Fälle der Teilnehmer/innen bearbeitet. Ein theoretischer Input gibt Überblick über:

- Merkmale von Sucht und Abhängigkeit
- Rauschmittel: Wirkungen, Wechselwirkungen, Abhängigkeitspotential, Risiken
- Komorbidität, Sucht und psychische Erkrankung: was hängt wie zusammen?
- Überblick über das Versorgungssystem: was ist für wen und zu welcher Zeit ein sinnvolles Angebot?

Zielgruppe	Sozialpädagog(inn)en, Psycholog(inn)en, Ärzte/Ärztinnen, Pflegepersonal und andere angestellte Mitarbeiter/innen im Arbeitsfeld Sucht & HIV
Leitung	Karl Lemmen, Dipl. Psych. und Psychotherapeut, Deutsche AIDS-Hilfe e.V. N.N.
Ort	Institut für Fort- und Weiterbildung der Akademie Schönbrunn 85229 Markt-Indersdorf (S-Bahn Vierkirchen-Esterhofen bei München)
Termin	19.–21. April 2013
Seminarzeiten	Freitag 16.00 – 21.00 Uhr Samstag 09.00 – 19.00 Uhr Sonntag 09.00 – 13.30 Uhr
Teilnahmegebühr	100,00 € Teilnahmegebühr für Sozialpädagogen und Pflegekräfte 200,00 € für Ärzte/Ärztinnen und Psychotherapeuten Die Kosten für Unterkunft im Einzelzimmer mit Vollverpflegung sind enthalten. Reisekosten werden nach Maßgabe des Bundesreisekostengesetzes weitgehend erstattet.
Seminarkennzahl	2B-3139

Das Konzept der Mentalisierung in der sozialen Arbeit

Aufbaukurs Borderline

Der Kurs baut auf den Erfahrungen des Grundkurses „Das Borderline-Syndrom als Herausforderung für die Zusammenarbeit im Team“ auf. Auf der Folie als besonders schwierig erlebter Fälle aus der Praxis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird in das Konzept der Mentalisierung eingeführt. Diese relativ junge Theorie von Fonagy und Bateman liefert ein zusätzliches Instrument zum Verständnis schwerer seelischer Störungen und zum entwicklungsfördernden Umgang mit den Betroffenen.

Mentalisieren bedeutet, äußerlich wahrnehmbares Verhalten bei sich und anderen im Zusammenhang mit inneren „mentalen“ Zuständen und Vorgängen zu erleben und zu verstehen. Man geht davon aus, dass bei Menschen mit Borderline-Syndrom und anderen schweren Traumatisierungen diese Fähigkeit (zeitweise) beeinträchtigt ist.

Anhand der konkreten Fälle wird überprüft, ob das Konzept der „Mentalisierung“ eine Verstehenshilfe für die soziale und pflegerische Arbeit darstellen kann. Gemeinsam wird herausgearbeitet, ob und inwieweit ein mentalisierungsförderndes Vorgehen in der praktischen Arbeit sinnvoll und hilfreich sein kann und wie es umgesetzt werden kann.

Zielgruppe	Sozialpädagog(inn)en, Psycholog(inn)en, Ärzte/Ärztinnen, Pflegepersonal und andere angestellte Mitarbeiter/innen im Arbeitsfeld Sucht & HIV
Leitung	Karl Lemmen, Dipl. Psych. und Psychotherapeut, Deutsche AIDS-Hilfe e.V. N.N.
Ort	Institut für Fort- und Weiterbildung der Akademie Schönbrunn 85229 Markt-Indersdorf (S-Bahn Vierkirchen-Esterhofen bei München)
Termin 2014	Das Seminar wird erst in 2014 wieder angeboten
Seminarzeiten	Freitag 16.00 – 21.00 Uhr Samstag 09.00 – 19.00 Uhr Sonntag 09.00 – 13.30 Uhr
Teilnahmegebühr	100,00 € Teilnahmegebühr für Sozialpädagogen und Pflegekräfte 200,00 € für Ärzte/Ärztinnen und Psychotherapeuten Die Kosten für Unterkunft im Einzelzimmer mit Vollverpflegung sind enthalten. Reisekosten werden nach Maßgabe des Bundesreisekostengesetzes weitgehend erstattet.
Seminarkennzahl	--

Anmeldeformular (an: DAH, Postfach 610 149, 10921 Berlin, FAX 030-69 00 87 42)

Ich melde mich verbindlich zu folgender Fortbildungsveranstaltung an:

Für jedes Seminar bitte ein eigenes Blatt ausfüllen und immer Titel und Termin angeben.

Seminarreihe:

Sucht und Psyche 2013

Titel:

Datum:

Ort: Akademie Schönbrunn/Raum Dachau

Seminarkennnummer: 2B-

Teilnahmezusage/absage bitte an folgende Anschrift (bitte Druckbuchstaben):

Name, Vorname: _____

Strasse und Hausnummer: _____

PLZ und Wohnort: _____

Email-Adresse: _____

Telefon: _____

Dienststelle bzw.

Einrichtung: _____

Ich habe bereits an folgenden Seminaren der Reihe „HIV und Psyche“ teilgenommen:

- an keinem
- Grundkurs 1: Depression und Manie
- Grundkurs 2: Borderline-Syndrom
- Beziehungsgestaltung
- Aufnahme und Erstkontakt
- Abschied und Entlassung
- Schwierige Situationen und Krisen
- Betreuung chronischer Substanzabhängigkeit
- Aufbaukurs Borderline: Mentalisierung in der sozialen Arbeit
- Migration und Trauma
- Burn Out

Ich bin als Arzt oder Psychotherapeut auf die Fortbildungspunkte der Bayrischen Psychotherapeutenkammer angewiesen und bitte die Deutsche AIDS-Hilfe, das Seminar zertifizieren zu lassen.

Ich erteile der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. einmalig eine Einzugsermächtigung über folgende Teilnahmegebühr für o.g. Veranstaltung:

Betrag in Euro 100,- / 200,-

Kontonummer: _____

Bankleitzahl: _____

Bank: _____

Name des Kontoinhabers _____

Anschrift des Kontoinhabers: _____

Unterschrift des Verfügungsberechtigten: _____

Ich überweise die Seminargebühr sofort nach Erhalt der Teilnahmebestätigung (mit dem Vermerk der Seminarkennnummer und des Veranstaltungsortes) auf das Konto der Deutschen AIDS-Hilfe Nr. 070 3500 500 bei der APO-Bank, BLZ 300 606 01.

Für mich **muss** eine Substitution organisiert werden. Ich werde substituiert mit _____ml/ _____mg L-Polamidon/ Methadon. Name und Adresse des vor Ort substituierenden Arztes werden mir mit der Teilnahmezusage mitgeteilt. Ich selbst werde dann veranlassen, dass mein behandelnder Arzt diesem Kollegen rechtzeitig das entsprechende BtM-Rezept mit Mengenangabe zukommen lässt.

Ich benötige während der Veranstaltung eine ärztliche Betreuung, und zwar: _____

Ich melde zusätzlich folgende Kinder an/ Kinderbetreuung wird benötigt: Ja Nein

Name: _____ Alter: _____

Sollte ich aus unvorhergesehen persönlichen oder dienstlichen Gründen verhindert sein, so verpflichte ich mich, umgehend die Anmeldung schriftlich zu stornieren, damit mein Seminarplatz an eine/n Nachrücker/in vergeben werden kann. Die Hinweise der Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen der DAH – insbesondere die für eine Abmeldung – sind mir bekannt und werden von mir anerkannt (siehe „Hinweise zur Teilnahme“ Veranstaltungskalender der DAH oder veröffentlicht in jedem Anhang des Rundbriefes). Weiterhin ist mir bekannt, dass ohne Zahlung der Teilnahmegebühr – sofern erforderlich – oder bei unvollständigen Angaben im Anmeldeformular meine Anmeldung nicht berücksichtigt wird.

Ort/ Datum/ Unterschrift

Akademie Schönbrunn

Bildungs- und Tagungszentrum

Gut Häusern 1

85229 Markt Indersdorf

Telefon 08139/809-210

Telefax 08139/809-201

www.akademie-schoenbrunn.de



Alle Seminare der Reihe „HIV und Psyche“ finden im Tagungshaus der Akademie Schönbrunn statt. Das Tagungshaus befindet sich ca. 35 km nördlich von München und ist über den S-Bahnhof Vierkirchen-Esterhofen zu erreichen. Vom Münchner Hauptbahnhof bis zum Tagungshaus sind ca. 35 Minuten einzuplanen. Vom S-Bahnhof besteht eine Abholservices des Hauses, der vorab bestellt werden muss und nur ca. 5 Minuten dauert!

Das Haus gehört zum Franziskuswerk Schönbrunn. Ende der 80er Jahre bauten die Franziskanerinnen den landwirtschaftlichen Betrieb Gut Häusern in ein modernes Fortbildungszentrum um. Heute findet in den Räumlichkeiten der Akademie Schönbrunn ein breit gefächertes Bildungsangebot in angenehmer Atmosphäre statt.

Für die Übernachtung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer stehen 46 ruhige und helle Einzelzimmer zur Verfügung, die mit Dusche und WC, Radiowecker und Fernseher ausgestattet sind. Schöne Wanderwege laden zu ruhigen Spaziergängen oder zum Joggen ein. Verschiedene Ausflugsziele sind von der Akademie Schönbrunn bequem zu erreichen.



Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

- Bahnticket bitte immer bis Vierkirchen-
- Esterhofen lösen. Das spart ca. 20 € regionale Reisekosten
- In München HBF die S-Bahnlinie 2 Richtung Petershausen nehmen, an der Haltestelle Vierkirchen-Esterhofen aussteigen, es ist die vorletzte Station der Linie 2! Das Tagungshaus liegt ca. 2 km vom S-Bahnhof entfernt. Sie werden vom Haus abgeholt, wenn Sie dies rechtzeitig angemeldet haben. (Fahrzeit vom Münchner HBF bis zum Tagungshaus ca. 35 Minuten, von der S-Bahn zum Tagungshaus knapp 5 Minuten)
- Reisende aus den Norden fahren mit dem ICE über Nürnberg und können bereits in Ingolstadt in die Regionalbahn nach Petershausen umsteigen. Von Petershausen bis Vierkirchen-Esterhofen ist es dann nur noch eine S-Bahnstation Richtung München. Sie werden vom Haus abgeholt, wenn Sie dies rechtzeitig angemeldet haben. Man spart hierdurch mindestens eine halbe bis dreiviertel Stunde Fahrtzeit gegenüber der Anreise über München HBF.
- Für die Rückfahrt am Sonntag bitte eine Abfahrt **ab 13.40 Uhr ab S-Bahnhof Vierkirchen-Esterhofen** einplanen, **auf keinen Fall früher!**

Anreise mit dem PKW

Nutzen Sie die Anreisebeschreibungen im Internet unter: www.akademie-schoenbrunn.de